



Inhalt:

AKTUELLES

ZKE bietet viele Dienstleistungen online an
Baulückenkataster hilft bei Vermittlung von Baugrundstücken

Seite 2–3

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN

Seite 4–5

AKTUELLES

Bürgerengagement in der Kriegsgräberfürsorge auf dem Friedhof Scheidt
Saarbrücker Schiedspersonen stellen sich vor: Monika Bigos aus Ensheim

Seite 6–7

VERANSTALTUNGEN

Vortrag im Rahmen des Jubiläums „50 Jahre. 20 Stadtteile. 1 Stadt“
Flohmarkt im Bürgerpark
Hafeninsel
Frühlings- und Osterdekotausch in der Stadtbibliothek
Workshop „Osterhasen basteln“ im Kultur- und Lesetreff Burbach

Seite 8–9

ÖFFNUNGSZEITEN

Seite 10–11

SCHWERPUNKT-THEMA

Sport- und Bäderamt

Seite 12

STELLENANGEBOTE

Seite 13

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Seite 14–16

Fotos Titelpf (v. l.)
Rathaus: LHS MV
St. Johanner Markt: Zippo Zimmermann
Ludwigskirche: petair

Landeshauptstadt informiert über Bevölkerungs- und Katastrophenschutz

Zu einem funktionierenden Bevölkerungs- und Katastrophenschutz gehört das erfolgreiche Zusammenspiel verschiedener Bereiche. Die Landeshauptstadt informiert über einige Bausteine dieses Systems.

Sirenennetz der Landeshauptstadt

Das Sirenennetz der Landeshauptstadt wurde im Laufe der vergangenen Jahre optimiert. Die Stadt hat, zum Teil mit finanzieller Unterstützung durch Förderprogramme des Bundes und des Landes, viele alte Sirenenstandorte erneuert und mit modernen, leistungsfähigeren elektronischen Sirenenanlagen ausgestattet. So wurden an den 50 im Stadtgebiet vorhandenen Sirenenstandorten seit 2021 insgesamt 24 Sirenenanlagen ertüchtigt. Weitere fünf Mastsirenen sind bereits beauftragt und werden im Laufe dieses Jahres alte Anlagen ersetzen. Bis Ende 2026 sollen sämtliche Saarbrücker Sirenen dem neuesten Stand der Technik entsprechen.

Überblick über die Sirensignale

Im Saarland sind folgende Sirensignale festgelegt:

- Probesignal: 15 Sekunden Dauerton
- Feuersignal: 1 Minute Dauerton mit zwei Unterbrechungen
- Warnung: 1 Minute Heulton (auf- und abschwellend)
- Entwarnung: 1 Minute Dauerton

Der Probealarm wird samstags um 12 Uhr genutzt, um zu überprüfen, ob die Sirenenanlagen funktionieren. Der Feuersignal, der zu Zeiten, in denen noch nicht alle Einsatzkräfte der Feuerwehr über entsprechende Meldeemp-



Foto: PATARA - stock.adobe.com

fänger verfügten, zur Alarmierung der Feuerwehr genutzt wurde, findet in der Landeshauptstadt heute im Regelfall keine Verwendung mehr. Der markante auf- und abschwellende Heulton von einer Minute Dauer wird ausschließlich zur Warnung der Bevölkerung in akuten Gefahrensituationen genutzt. Wenn dieses Sirensignal ertönt, sollten Bürgerinnen und Bürger sich im Radio, Internet oder Fernsehen über die akute Gefahr und Verhaltensweisen zu ihrem Schutz informieren. Eine gute Möglichkeit zum Empfang zusätzlicher Informationen bietet darüber hinaus die Warn-App NINA des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Vorbereitungen zum Selbstschutz

In Gefahrensituationen ist es wichtig, die Warnsignale zu kennen. Zusätzlich sollten Bürgerinnen und Bürger auch persönliche Vorkehrungen treffen, etwa Vorräte an Wasser, Lebensmitteln und die wichtigsten Medikamente für 14 Tage im Haushalt bereithalten, über eine Sicherheitsausrüstung aus Rauchwarnmelder, Verbandskasten und Feuerlöscher verfügen und Fluchtgepäck für

Notfälle sowie eine Dokumentensicherung vorbereiten.

Bevölkerungsschutz auch auf Bundesebene verbessert

Auch auf Bundesebene wurde in Sachen Bevölkerungsschutz nachgebessert. Zunächst hat der Bund sein Modulares Warnsystem (MoWaS) optimiert und ausgebaut. Es ermöglicht, dass Bund, Länder und Landkreise Warnungen über alle zur Verfügung stehenden Warnkanäle aussenden können. Neben den klassischen Medien wie Radio und Fernsehen gibt es inzwischen auch sogenannte Warn-Apps, Fahrgastinformationssysteme der Deutschen Bahn und digitale Stadtinformationstafeln, die Warnmeldungen empfangen können. Die Warnung kann dann für ganz Deutschland vom Gemeinsamen Lagezentrum von Bund und Ländern, dem Deutschen Wetterdienst, den Lagezentren der Länder oder, auf Gemeindeverbandsebene, von den Katastrophenschutzbehörden sowie Leitstellen ausgelöst werden.

Die neueste technische Erweiterung, die erstmalig beim bundesweiten Warntag im Dezember 2022 erprobt und zwischenzeitlich erfolgreich in das Warnsystem integriert wurde, ist das Cell-Broadcast System. Alle eingeschalteten und in eine Mobilfunkzelle innerhalb des jeweiligen Gefahrengebiets eingebuchten Smartphones erhalten bei der Warnung vor einer akuten Gefahr eine Meldung, die mit einem lauten Warnton einhergeht.

Weitere Informationen

[www.saarbruecken.de/
bevoelkerungsschutz](http://www.saarbruecken.de/bevoelkerungsschutz)
www.bbk.bund.de

Ihr Kontakt zur Verwaltung: Sie erreichen uns ...

Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

... mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
... mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
... mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
... mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de
[www.saarbruecken.de/
buergerdienste](http://www.saarbruecken.de/buergerdienste)

Liebe Leserinnen und Leser,

im eigenen Stadtteil möglichst viel erledigen zu können ist im Alltag für die meisten Menschen wichtig. Vor allem betrifft das natürlich den Einkauf im Supermarkt oder beim Bäcker, den Gang zur Apotheke oder den Arztbesuch. Es geht aber auch darum, welche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und welche kulturellen Angebote es in der näheren Umgebung gibt. Ein guter Anlaufpunkt sind diesbezüglich die Kultur- und Lesetreffs der Landeshauptstadt in Burbach, Brebach, Dudweiler, Malstatt und St. Arnual.

Bei den Einrichtungen können sich Bürgerinnen und Bürger Bücher, Hörbücher und Zeitschriften ausleihen und sich auch in den Räumen zum Lesen in einer der gemütlichen Sitzcken niederlassen. Die Kultur- und Lesetreffs sind gleichzeitig Begegnungsorte in den Stadtteilen, was vor allem an den vielfältigen soziokulturellen Projekten und Veranstaltungen liegt, die unter dem Namen „Stadtteil KulTour“ laufen. Die entsprechende Broschüre gibt es kostenlos an verschiedenen Auslagestellen wie etwa bei der Rathaus- oder der Kulturinfo und online zum Download unter www.saarbruecken.de/kultur.

Die Veranstaltungen decken viele unterschiedliche Interessensgebiete ab: Es gibt Trommelworkshops, Sprachcafés, Leseclubs, Vorträge zu Gesundheits- und Ernährungsthemen, Sporttreffs zum gemeinsamen Qi Gong oder Nordic Walking, Angebote speziell für Kinder wie Bastelworkshops oder Puppentheater und vieles mehr, oftmals kostenfrei.

Außerdem arbeiten die Kultur- und Lesetreffs zusätzlich zu diesem Programm mit Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen zusammen. Viele Partnerinnen und Partner sind daran beteiligt, das Angebot dieser kulturellen Einrichtungen zu ermöglichen, darunter die Akteurinnen und Akteure der Gemeinwesenarbeit vor Ort und natürlich das Kulturamt der Stadtverwaltung. Allen Mitwirkenden an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür, dass sie den Zugang zu Kunst und Kultur in den Stadtteilen so engagiert gewährleisten.



Uwe Conrads
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

EUROPE DIRECT Saarbrücken weist auf Plattform „gemeinsamfuer.eu“ hin

Das Zentrum EUROPE DIRECT Saarbrücken weist auf die Plattform „gemeinsamfuer.eu“ („together.eu“) hin. Sie wurde im Vorfeld der Europawahl ins Leben gerufen, die von Donnerstag bis Sonntag, 6. bis 9. Juni 2024, stattfindet. In Deutschland wird am Sonntag, 9. Juni, gewählt.

Die Plattform „gemeinsamfuer.eu“ ist ein Projekt zum Aufbau von Gemeinschaften und zur Aktivierung von Freiwilligen, das sich der Förderung des demokratischen Engagements und der Steigerung der Wahlbeteiligung bei den Europawahlen widmet. „together.eu“ heißt alle willkommen, die sich für die Demokratie engagieren, wie Einzelpersonen, Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft oder andere Akteure. Darüber hinaus können die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer über das Projekt andere dazu motivieren, sich an der Wahl zum Europäischen Parlament 2024 zu beteiligen. Die „together.eu“-Gemeinschaft bietet verschiedene Stufen des Engagements an, um die Europawahl auf unterschiedliche Weise zu fördern, zum Beispiel durch die Organisation von eigenen Kampagnen, Veranstaltungen in Vereinen, an Universitäten oder Schulen.

Mit der Stimmabgabe bei der Europawahl haben Unionsbürgerinnen und -bürger die Möglichkeit zu entscheiden, worauf sich die EU in den kommenden fünf Jahren konzentrieren sollte. Auf der Website kann man sich außerdem für eine Wahlerinnerung registrieren.

Weitere Informationen

<https://together.europarl.europa.eu/de>

ZKE bietet viele Dienstleistungen online an

Bequem von zuhause aus notwendige Formalitäten erledigen oder hilfreiche Infos abrufen: Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) stellt online viele Dienstleistungen zur Verfügung. Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen können außerdem erweiterte Online-Services nutzen. Eine Übersicht gibt es unter www.zke-sb.de/service.

Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger

Sperrmüll im Internet anmelden

Unter www.zke-sb.de/sperrmuellonline können Bürgerinnen und Bürger einen Abholtermin für ihren Sperrmüll vereinbaren.

Jahreskalender der Müllabfuhr

Bürgerinnen und Bürger können kostenlos einen Jahreskalender mit den Entsorgungsterminen für ihre Straße unter www.zke-sb.de/abfuhrtermine herunterladen.

Erinnerung an Müllabfuhr per E-Mail

Unter www.zke-sb.de/erinnerung bietet der städtische Eigenbetrieb eine automatische Erinnerungsfunktion per E-Mail an, die rechtzeitig auf die Abfuhrtermine hinweist. Der kostenlose Service informiert zudem über Terminverschiebungen, die durch Feiertage entstehen.

Müllgebühren-Rechner

Nutzerinnen und Nutzer können unter www.zke-sb.de/muellgebuehren ihre individuellen Müllgebühren für die Rest- und Biomülltonne berechnen.

Tausch- und Verschenkmarkt

Unter www.zke-sb.de/tauschmarkt können umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger nicht mehr benötigte Gegenstände verschenken oder gegen andere Dinge tauschen. Die Wiederverwendung spart wertvolle Ressourcen und schont die Umwelt.

Starkregen-Karte

Neben einer individuellen Auskunft für Eigentümerinnen und Eigentümer

stellt der ZKE unter der Web-Adresse www.zke-sb.de/ueberflutung eine Starkregen-Karte für alle Bürgerinnen und Bürger bereit. Die Karte zeigt auf, wie sich ein Starkregenereignis, statistischen Berechnungen zufolge, auf verschiedene Stadtteile von Saarbrücken auswirken würde.

Unter www.zke-sb.de/starkregen hat der ZKE außerdem ausführliche Infos und Tipps zum Thema Starkregenvorsorge zusammengestellt.

Online-Services für Hauseigentümerinnen und -eigentümer

ZKE-Bescheid einsehen

Unter www.zke-sb.de/bescheid steht jederzeit der Gebührenbescheid für Abfall, Abwasser und Stadtreinigung zur Verfügung.

Mülltonnen ändern

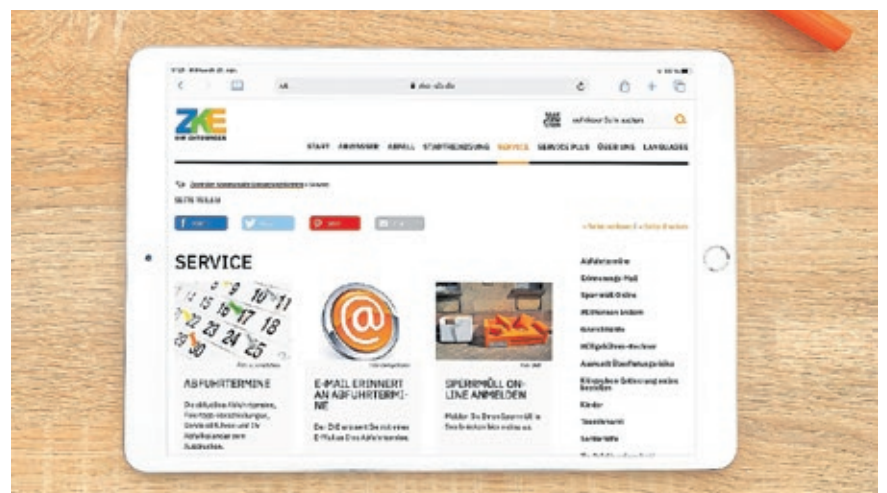
Wenn die Mülltonne zu groß oder zu klein ist, öfter entleert werden soll oder ein neues Gefäß benötigt wird, können Hauseigentümerinnen und -eigentümer online unter www.zke-sb.de/tonnen selbst entsprechende Angaben machen.

Individuelle Auskunft über Starkregenisiko

Hausverwaltungen sowie Hauseigentümerinnen und -eigentümer können mithilfe des Internet-Services unter www.zke-sb.de/ueberflutung schnell herausfinden, ob das eigene Haus aufgrund seiner Lage durch Starkregen gefährdet ist. Sollte ein Überflutungsrisiko bestehen, bietet der städtische Eigenbetrieb eine kostenlose Beratung darüber an, wie das Objekt sinnvoll geschützt werden kann.

So funktioniert die Anmeldung

Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen können sich mit einer Benutzerkennung und ihrem Hauptpasswort anmelden. Die Anmeldedaten sind im ersten Gebührenbescheid des ZKE enthalten. Wer sein Passwort vergessen hat, kann unter www.zke-sb.de/service den Zugang neu beantragen.



Mülltonnen ändern, Sperrmüll anmelden oder den Tausch- und Verschenkmarkt nutzen: Der ZKE bietet viele Dienstleistungen online an.

Foto: ZKE

Baulückenkataster der Landeshauptstadt hilft bei der Vermittlung von Baugrundstücken

Das Baulückenkataster der Landeshauptstadt, das seit vier Monaten online zur Verfügung steht, soll mögliche unbebaute Reserven zur Nachverdichtung in Saarbrücken aufzeigen und somit Eigentümerinnen und Eigentümern, potentiellen Bauherrinnen und Bauherren, Architektinnen und Architekten oder auch Immobilienfirmen die Suche nach geeigneten Baugrundstücken erleichtern.

Im städtischen Baulückenkataster sind alle bekannten unbebauten, untergenutzten und geringfügig bebauten Grundstücke dargestellt, die aus öffentlich-rechtlicher Sicht sofort oder in absehbarer Zeit bebaubar wären. Die Grundstücke liegen entweder im Geltungsbereich eines Bebauungsplans

oder innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

Das Baulückenkataster ist im Geoportall der Landeshauptstadt unter dem Link <https://geoportall.saarbruecken.de/> zu finden.

Nachfolgend sind die wichtigsten Fragen und Antworten zum Baulückenkataster zusammengestellt.

Ich habe Interesse, eine im Geoportall dargestellte Baulücke zu kaufen.

Wer darüber nachdenkt, eine im Geoportall dargestellte Baulücke zu kaufen, kann sein Interesse mithilfe des Formulars „Kaufinteresse“, das auf der Homepage der Landeshauptstadt zur Verfügung steht, bekunden. Es gibt die Möglichkeit, das ausgefüllte und unter-

schriebene Formular per E-Mail an bauluecken@saarbruecken.de zu senden oder es postalisch an folgende Adresse zu schicken: Stadtplanungsamt, Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken.

Nur sofern die Einwilligung der jeweiligen Eigentümer vorliegt, wird das Stadtplanungsamt die Kontaktdaten von Interessenten an die Eigentümerin/den Eigentümer der Baulücke weiterleiten. Eigentümerdaten werden nicht an Kaufinteressenten herausgegeben.

Ich bin Eigentümerin/Eigentümer einer im Geoportall dargestellten Baulücke und will diese verkaufen oder selbst bebauen.

Eigentümerinnen und Eigentümer, die Interesse daran haben, ihr Grundstück zu verkaufen, und die Kontaktdaten möglicher Käuferinnen oder Käufer erhalten möchten, können sich über das Formular „Verkaufsinteresse“ auf der städtischen Homepage melden oder direkt mit dem Stadtplanungsamt in Verbindung setzen.

Für das ausgefüllte und unterschriebene Formular gilt ebenfalls: einfach per E-Mail an bauluecken@saarbruecken.de

senden oder es per Post an die Adresse Stadtplanungsamt, Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken schicken.

Für den Fall, dass jemand seine Baulücke selbst bebauen will und sich dazu eine intensivere Beratung wünscht, kann direkt das Stadtplanungsamt kontaktiert werden.

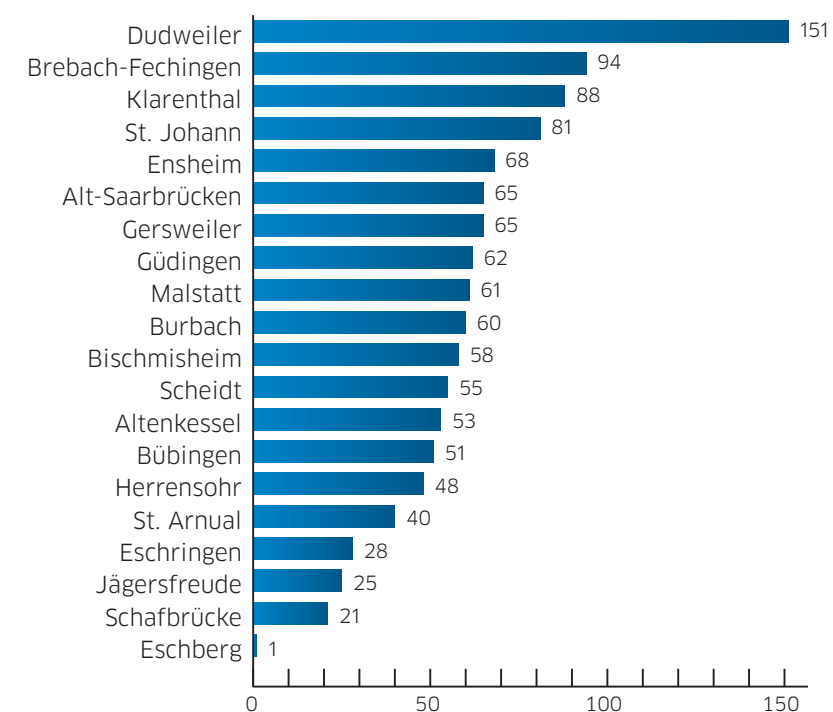
Ich bin Eigentümerin/Eigentümer einer im Geoportall dargestellten Baulücke und will, dass diese entfernt wird.

Gemäß § 200 Abs. 3 Baugesetzbuch steht Eigentümerinnen und Eigentümern ein Widerspruchsrecht im Hinblick auf die Veröffentlichung der eigenen Baulücke im Geoportall der Landeshauptstadt zu. Für einen Widerspruch ist das Formular „Widerspruch Baulückenkataster“ auf der Homepage der Landeshauptstadt zu nutzen.

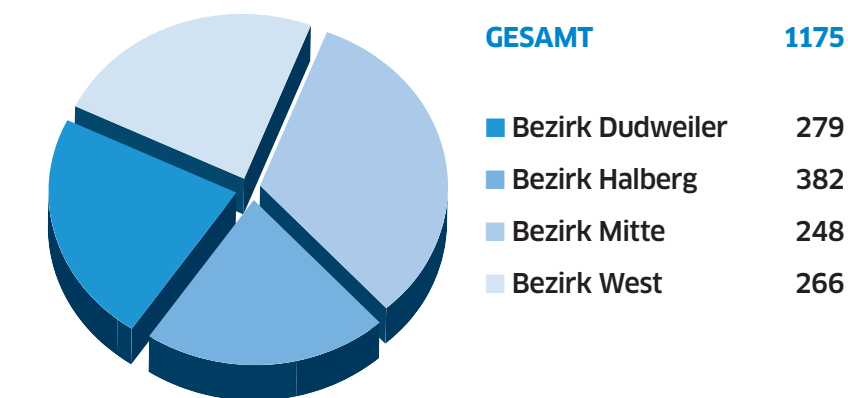
Weitere Informationen und Kontakt

Stadtplanungsamt
Telefon: +49 681 905-4078
E-Mail: bauluecken@saarbruecken.de
Internet: www.saarbruecken.de/bauluecken

Verteilung der Baulücken auf die Stadtteile



Verteilung der Baulücken auf die Bezirke



Infokampagne für Klima und Umwelt:

ZKE wirbt in Ensheim und Eschringen für Nutzung der Biotonne

Hauseigentümerinnen und -eigentümer in den Saarbrücker Stadtteilen Ensheim und Eschringen erhalten derzeit Informationen zur Biotonne vom Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetrieb (ZKE).

Die Informationen gehen an Eigentümerinnen und Eigentümer, die bisher keine Biotonne nutzen. Der städtische Eigenbetrieb möchte damit mehr Aufmerksamkeit für die Vorteile der Biotonne schaffen und Bürgerinnen und Bürger dazu animieren, die umweltfreundliche Entsorgungsmöglichkeit verstärkt zu nutzen.

ZKE-Werkleiterin Simone Stöhr: „Wer Küchen- und Gartenabfälle über die Biotonne entsorgt, fördert die Gewinnung erneuerbarer Energie in Form von Biogas und spart zusätzlich Müllgebühren. Wir wollen, dass in Zukunft noch mehr

Haushalte in Saarbrücken von dieser umweltfreundlichen Entsorgungsmöglichkeit profitieren. Nachdem der ZKE letztes Jahr gezielt auf dem Eschberg zu diesem Thema informiert hat, wird die Infokampagne nun in Ensheim und Eschringen fortgesetzt.“

Bestellung auch für Eigentümerinnen und Eigentümer aus anderen Stadtteilen möglich

In Saarbrücken können alle Hauseigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen mit Zugang zu den ZKE-Internetdiensten direkt online unter www.zke-sb.de/service eine neue Biotonne bestellen. Sie lässt sich auch über ein unterschriebenes Formular per E-Mail an zke-tonne@saarbruecken.de beantragen. Das Formular ist über den Link www.zke-sb.de/biotonne abrufbar.

Aus Biomüll wird klimafreundliches Biogas

Um den Inhalt der Biotonne optimal zu verwerten, bringt der ZKE den Biomüll in eine Vergärungsanlage, die daraus Biogas produziert. Die umweltfreundliche Energie wird dort in einem Blockheizkraftwerk zur Erzeugung von Strom und Wärme sowie als Treibstoff verwendet.

Umweltschutz zahlt sich aus

Die Biotonne gibt es mit 120 und 240 Litern Volumen. Eine Grundgebühr fällt nicht an. Die Biotonne wird alle zwei Wochen geleert und kostet nur 19 Cent Gebühr pro Kilogramm Inhalt. Im Vergleich dazu kostet ein Kilogramm Biomüll, das in den Restmüll wandert, 33 Cent. In den Innenstadtebenen berechnet der ZKE lediglich eine jährliche

Transportpauschale von 20,02 Euro. Dafür werden die Abfallgefäße am Standort abgeholt und nach der Entleerung vom ZKE-Personal wieder zurückgesetzt. In Ensheim und Eschringen fällt die Transportpauschale nicht an.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/biotonne



Grafik: Jürgen Schanz

Die FDP vergisst schnell ...

Die Spielabsage im DFB-Pokal war nicht nur für die Vereine und Fans schmerzhaft, sondern auch für die ganze Stadt. Im Ludwigspark ist schnelles Handeln gefragt – und genau das passiert! Wir unterstützen den Oberbürgermeister dabei, dass alles Notwendige getan wird, um die geerbten Planungsfehler der Vergangenheit zu beseitigen. Die Zeit der Flickschusterei ist zu Ende.



Alexander Keßler
Foto: marketing
kommunikation
thom UG

Saarbrücken, und auch das Land sich an den Kosten des Ausbaus beteiligen sollten, ist aus unserer Sicht ebenfalls klar. Das Stadion gehört zwar faktisch der Stadt, hat aber auch eine große Bedeutung für das ganze Saarland.

Leider hat die FDP in der Diskussion gezeigt, dass sie den Pfad seriöser Politik verlassen hat. Außer Schuldzuweisungen an Andere kommt nicht ein

In dem Zusammenhang ist es richtig, auch darüber hinausgehende Maßnahmen zur Verbesserung des Stadions in den Blick zu nehmen. Die DFL-Anforderungen haben sich bezüglich der Zweitligatauglichkeit eines Stadions mittlerweile geändert. Dem muss Rechnung getragen werden. Wir werden den Prozess, das Stadion zweitligatauglich zu machen, positiv begleiten. Das der Hauptmieter des Stadions, der 1. FC

einzigster konstruktiver Vorschlag. Dabei wurden alle Entscheidungen ab 2019 von der FDP in der Jamaika-Koalition mitgetragen. Davon will sie jetzt nichts mehr wissen. Die FDP wurde von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt, um konstruktive Politik zu machen. Davon sind die Liberalen derzeit leider meilenweit entfernt. Daran sollten die Wählerinnen und Wähler denken, wenn im Juni der Stadtrat neu gewählt wird.

Der Winterberg der Zukunft

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: 140 Millionen Euro stellt das Saarland unseren beiden großen Krankenhäusern zur Verfügung. Mit jeweils 70 Millionen Euro können Winterberg- und Caritas-Klinikum sich fit für die Zukunft machen. Denn neue Anforderungen an unsere Kliniken brauchen neue Lösungen. Das haben auch Caritas und Winterberg erkannt und deshalb Zukunftspläne vorgestellt. Mit den Investitionsmitteln des Landes werden diese Pläne jetzt konkreter.

Beispiel Winterberg: Unser städtisches Klinikum soll sich zum Gesundheitscampus weiterentwickeln. In einem großen Neubau sollen in Zukunft zahlreiche Kliniken und Angebote gebündelt werden. Ganz zentral wird die Verzahnung zwischen stationärem Aufenthalt im Krankenhaus und ambulanter Versorgung,



Mirco Bertucci
Foto: Benny Dutka

bei der die Patienten nach dem Eingriff wieder nach Hause gehen können. Dreh- und Angelpunkt dafür wird ein großes ambulantes OP-Zentrum mit Tagesklinik sein. Auch die Notaufnahme soll auf komplett neue Füße gestellt und den neuen Bedarfen gerecht werden: In der neuen Notaufnahme soll direkt zu Beginn entschieden werden, wer in einer ärztlichen Bereitschaftspraxis oder im „klassischen“ Krankenhaus behandelt wird. Viele der Fälle, die heute in der Notaufnahme auflaufen könnten nämlich auch vom Hausarzt behandelt werden.

Den Ankündigungen folgen nun Gespräche zwischen dem Gesundheitsministerium und den Krankenhäusern. Wir sind guter Dinge, dass wir schnell zu Ergebnissen kommen. Denn: Je schneller die Bagger rollen, desto besser.

Nachhaltigkeitsstrategie

Denkt man an den Begriff Nachhaltigkeit, verbindet man damit häufig unmittelbar die Bereiche Umwelt- und Klimaschutz. Diese sind auch elementarer Bestandteil, wenn es um nachhaltiges Handeln im Alltag geht. Doch der Begriff Nachhaltigkeit umfasst weitaus mehr, darunter beispielsweise die Bereiche Soziales, Kultur, Wirtschaft, Stadtplanung und Mobilität. Um all diese Themenfelder



Jeanne Dillschneider
Foto: Becker und
Bredel

ten bis zum Jahr 2030 ein Nachhaltigkeitsmanagement in der Stadt zu verankern. Die Maßnahmen, die geplant sind, sind dabei überaus vielfältig. Sie reichen von der Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer mit dem Ziel der Müllvermeidung, über eine flächendeckende Digitalisierung der Verwaltung, Lärmschutzmaßnahmen an der Stadtautobahn, klimaneutralen städtischen

Einrichtungen, mehr bezahlbarem Wohnraum, Vermeidung von Leerständen, Verbesserung der Barrierefreiheit, bis hin zum Ausbau des ÖPNV und Radverkehrs. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und der vielen weiteren Herausforderungen, denen sich die Stadtgesellschaft stellen muss, erwarten wir, dass die Nachhaltigkeitsstrategie zügig durch konkrete Maßnahmen mit Leben gefüllt wird.

Einrichtungen, mehr bezahlbarem Wohnraum, Vermeidung von Leerständen, Verbesserung der Barrierefreiheit, bis hin zum Ausbau des ÖPNV und Radverkehrs. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und der vielen weiteren Herausforderungen, denen sich die Stadtgesellschaft stellen muss, erwarten wir, dass die Nachhaltigkeitsstrategie zügig durch konkrete Maßnahmen mit Leben gefüllt wird.

Lache, lache, Häusle baue

Ein Thema erhitzt im Saarland derzeit die Gemüter wie kein anderes: die Sumpflandschaft im Ludwigsparkstadion, die für eine Fußballblamage der besonderen Art sorgte. Durchaus nachvollziehbar, denn bei der Lektüre der sonstigen Lokalnachrichten kann man sich durchaus nach der professionellen Seriosität birgenschwängelter Kappensitzungen sehnen. Im Landtag haut die Union



Michael Bleines
Foto: Adrian Scheuer

der SPD eben jenen Landesentwicklungsplan um die Ohren, den ihr eigener Innenminister vor zwei Jahren absegnet hat. Nicht etwa, weil er die Bebauungspläne der Kommunen in millionenschwere Makulatur verwandelt hat; auch nicht, weil er sich für jahrelang gewachsene lokale Strukturen oder Übereinkünfte einen Dreck interessiert, sondern weil er dem saarländischen Michel den Traum vom Eigenheim ruiniere.

Dass praktisch der gesamte deutsche Mittelstand beim Thema „Häusle baue“ inzwischen nur noch höhnisch auflachen kann – längst geschenkt. Ungeachtet dessen haben wir es mit „Verbots- und Bevormundungspolitik“ zu tun, meint derselbe Abgeordnete, der jahrelang seinem Herrchen Bouillon treu durch Polizeigesetz und Coronawahnsinn nachtrottete. Der Gerechtigkeit halber wollen wir

aber nicht unerwähnt lassen, dass der saarländische Linksjugend-Vorsitzende Reppert, der als Reaktion auf das hirnverbrannte Geschwafel der Jungen Union über „linke“ Verbotskultur etc. den Rücktritt ihres Vorsitzenden forderte, den politischen Instinkt wohl auch zuhause vergessen hatte. So überstehen wir Karneval in der beruhigenden Gewissheit, dass jeder sich mal zum Jekken machen durfte.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.



Aktuelle Ratstermine
finden Sie unter
www.buergerinfo.saarbruecken.de



Convention Bureau für Stadt & Land

Die Einführung eines Convention Bureau für Saarbrücken und das Saarland würde eine bedeutende Bereicherung für unsere Region darstellen. Es fungiert als Dreh- und Angelpunkt für externe Veranstalter, die Events wie Messen oder Tagungen in unserer Gegend planen möchten. Es würde nicht nur die Effizienz und den Erfolg solcher Events steigern, sondern auch einen erheblichen Beitrag zur Förderung des Wirtschaftswachstums und des Tourismus in unserer Region leisten. Das Herzstück eines Convention Bureau ist seine Fähigkeit, als Bindeglied zwischen Veranstaltern und lokalen Dienstleistern zu agieren. Als erster Ansprechpartner unterstützt es bei der Suche nach geeigneten Veranstaltungsorten, der Buchung von Übernachtungsmöglichkeiten bis hin zur Organisation von



Hermann Simon
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

Catering-Services und technischer Ausstattung. Dieser „One-Stop-Shop“-Ansatz erleichtert den Veranstaltern die Planung erheblich und steigert dadurch die Attraktivität unserer Region. Saarbrücken und das Saarland müssen sich professionell für Veranstalter aufstellen, insbesondere auch im Hinblick auf die Erweiterung des Congresszentrums. Mit der Tourismuszentral des Saarlandes (TZS) und den regionalen Touristinformationen sind wir gut im Bereich des privaten Tourismus aufgestellt, aber bei der Vermarktung unserer Veranstaltungshallen hinken wir hinterher. Daher fordern die Freien Demokraten die Einrichtung eines Convention Bureaus. Es ist entscheidend, um neue Veranstalter anzuziehen und das Image unserer Region als dynamische und vielseitige Destination zu stärken.

Sie können es nicht!

So einfach ist das. Seit fast 10 Jahren wird am Ludwigspark „herumgewerkelt“. 16 Mio. waren am Anfang politisch veranschlagt. Anstatt schlüsselfertig von einem Generalunternehmer bauen zu lassen, meinten die Verantwortlichen der Stadt, das selbst machen können und landeten dann bei 50 Mio. mit dem Ergebnis, dass sich die LHS des Saarlandes zur Lachnummer der Nation machte. Es ist nicht nur der Rasen. Das Stadion insgesamt ist mangelhaft und nicht zukunftsfähig. Angekündigt war auch ein Universalstadion für Musikkonzerte etc. und nicht nur ein reines Fußballstadion. So wurde es dem Stadtrat am Anfang der Leidensgeschichte verkauft. In der Folge war davon nichts mehr zu hören und man legte dem Stadtrat über Jahre hinweg die Kostenerhöhungen vor, der dann nur noch „abnicken“ konnte



Bernd Georg Krämer
Foto: AfD-Stadtratsfraktion

um die Fertigstellung im Interesse des FC nicht zu gefährden. GMS und die GIU waren offensichtlich völlig überfordert. Der frühere Baudezernent erkannte wohl das ganze Ausmaß des Desasters frühzeitig und zog sich zurück. Dann kam der Heilsbringer, der Mann mit der gelben Warnweste, der wegen angeblicher Unregelmäßigkeiten freigesetzt wurde. Der Aufsichtsrat der GIU bestehend aus Stadtverordneten der großen Parteien war wohl gänzlich völlig überfordert und die Katastrophe nahm ihren Lauf. Die „Neverending Story“ setzt sich nun fort. Wie sich schon beim „Vierten Pavillon“ zeigte, ist die öffentliche Hand im Saarland bei Großprojekten überfordert. Hoffentlich steht Saarbrücken bei der Erweiterung des Congresszentrums nicht das gleiche Desaster bevor.

Veganer Spiegeleikuchen

- Aprikosen (aus der Dose) abtropfen lassen. Backofen auf 160 °C Umluft (180 °C Ober-/Unterhitze) vorheizen. Backblech fetten oder mit Backpapier auslegen. 175 g Sanella im Topf auf kleiner Stufe schmelzen lassen.
- 200 g Zucker, 1 Packung Vanillezucker, 200 ml Sojamilch, 50 ml Sprudelwasser, 2 EL Apfelessig und die geschmolzene Sanella mit den Quirlen des elektrischen Handrührers verrühren. 450 g Mehl, 1 Packung Backpulver und 1 Prise Salz vermischen, zur Sanella-Mischung geben und kurz, aber gründlich unterrühren.
- Teig auf dem Blech verteilen, glatt streichen und im vorgeheizten Ofen ca. 20-25 Minuten goldbraun backen. Stäbchenprobe machen, am Holzstäbchen darf kein flüssiger Teig haften. Auskühlen lassen.



Svenael Frankhalter
Foto: Souschef

- Inzwischen 500 ml Sojamilch abmessen. Puddingpulver und 100 g Zucker mischen. 6 EL Sojamilch zugeben und mit dem Schneebesen glatt rühren. Restliche Sojamilch aufkochen und vom Herd nehmen. Angerührtes Pulver mit einem Schneebesen einrühren. Pudding wieder auf den Herd stellen und unter Rühren 1-3 Minuten zu einer dicken Creme einkochen. Vollständig abkühlen lassen, dabei gelegentlich umrühren, damit sich keine Haut bildet.
- 400 ml Rama steif schlagen. In drei Portionen behutsam mit einem Schneebesen unter den Pudding rühren. Creme auf den Kuchen verstreichen und die Aprikosenhälften wie Eidotter draufsetzen – fertig ist ein veganer Spiegeleikuchen.

Ein Desaster im Schatten

Wie der berühmte Elefant im Porzellanladen, den keiner sehen will, wird die unausgesprochene Erkenntnis des Totalversagens aller Beteiligten am Bau und Betrieb des Ludwigsparkstadions immer offensichtlicher. Die erneute Absage eines Pokalspiels stellt eine Blamage dar und wirft ein bezeichnendes Licht auf die städtische Leitung. Trotz wiederholter Entschuldigungen drängt sich die Frage auf: Wann übernimmt endlich jemand die Verantwortung? Das Ludwigsparkstadion, Symbol für Baumängel und einer erschreckenden Geldverschwendung. Ein erneutes Gutachten soll nun das Offensichtliche bestätigen: Der Rasen muss komplett neu angelegt werden – diesmal mit einer funktionierenden Drainage. Dieses Problem ist seit Jahren bekannt. Warum wurde erwartet, bis



Boris Gamanov
Foto: privat

die ultimative Blamage eingetreten ist? Der FC Saarbrücken durchlebt gerade eine Siegeswelle und verdient ein Stadion, in dem er seine Spiele austragen kann. Doch sämtliche baulichen und koordinativen Tätigkeiten rund um das Stadion dürfen nicht weiterhin in den Händen der bisherigen Verantwortlichen liegen. Diese haben bereits bewiesen, dass sie der Aufgabe nicht gewachsen sind. Es ist an der Zeit, Reparatur, Ausbau und Führung des Ludwigsparkstadions in neue, kompetente Hände zu legen. Die Zukunft des Stadions und die sportliche Entwicklung des FC Saarbrücken hängen davon ab. Eine erneute Blamage darf nicht länger hingenommen werden, und die Saarbrücker Bevölkerung verdient ein Stadion, auf das sie stolz sein kann.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

AfD
AfD-Fraktion@saarbruecken.de

Die FRAKTION
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Freie Saarbrücker
freie.saarbruecker@saarbruecken.de

OB Conradt bedankt sich für Bürgerengagement in der Kriegsgräberfürsorge



OB Conradt, Sabine Carl-Minor und ihr Sohn sowie der Landesvorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber e.V., Alwin Theobald, auf dem Friedhof Scheidt (v.r.n.l.).

Foto: Landeshauptstadt Saarbrücken

Die Saarbrückerin Sabine Carl-Minor und ihr Sohn haben sich auf dem Friedhof Scheidt um zugewachsene Kriegsgräber gekümmert. Im Januar hat sich Oberbürgermeister Uwe Conradt vor Ort die Ergebnisse dieses engagierten Einsatzes angeschaut. Auch der Landesvorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräber e.V., Alwin Theobald, war bei dem Treffen mit dabei.

Weil Sabine Carl-Minor und ihrem Sohn bei ihren Besuchen auf dem Friedhof Scheidt die zugewachsenen Grabsteine der Kriegsgräber auffielen, legten sie in Absprache mit der Landeshauptstadt und dem Friedhofsleiter ab Juli 2023 alle 35 Grabsteine frei und fassten sie neu ein, machten die Namen und Daten darauf wieder lesbar, schnitten sogar Wege und eine Treppe frei und säuberten sowohl das Kriegerdenkmal als auch die Gehwegplatten in dessen Umfeld.

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz und der Friedhofsleiter unterstützten Familie Carl-Minor bei ihrer Arbeit. Die Landeshauptstadt hat eine neue Bank zur Verfügung gestellt, die nun zwischen zwei Birken steht.

Oberbürgermeister Uwe Conradt dankte Sabine Carl-Minor und ihrem Sohn für ihr beispielhaftes Bürgerengagement.



Eine große Stimme bringt jüdische Kultur ins Saarbrücker Schloss

Mit einem herausragenden Konzertereignis möchte die vhs Regionalverband Saarbrücken daran erinnern, dass jüdische Beiträge einen festen Platz im deutschen Kulturleben haben.

Am Montag, 11. März, wird die Sängerin Vivian Kanner begleitet vom Bajanspieler Maxim Shagaev im Festsaal des Saarbrücker Schlosses auftreten.

Kanner wurde dank ihres unverwechselbaren stimmlichen Timbres von der Münchener Band „Gefilte Fish“ entdeckt und als Frontfrau engagiert. Die ausgebildete Schauspielerin bekennt eine besondere Liebe zu jiddischen Liedern, die ihr durch ihre Familie vermittelt wurde. Sie möchte diese Musik ihrem Publikum mit Herz und Gefühl nahebringen. Zu ihrem Repertoire gehören neben den tradierten Stücken auch Lieder von jüdischen Komponisten aus der „Weimarer Zeit“, den 1920er und 30er Jahren, wie zum Beispiel Friedrich Holländer oder Werner Richard Heymann. Deren Texte haben an gesellschaftlicher Aktualität bis heute nicht verloren. Ihr Programm „Lebenslieder“ versteht die Sängerin als

„eine Bestandsaufnahme im Spannungsfeld zwischen Deutschem und Jüdischen, Chanson und Schlager“.

Das Konzert findet am Montag, 11. März, um 20 Uhr im Festsaal des Saarbrücker Schlosses statt (barrierefrei).

Die Veranstaltung wird freundlich unterstützt von der Deutsch-Israelischen Gesellschaft DIG.

www.viviankanner.com

Eintritt: 25 Euro, ermäßigt 20 Euro. Reservierung unter

www.vhs-saarbruecken.de oder vhsinfo@rvsbr.de (Kursnr. 2201B).

Es gibt außerdem eine Abendkasse.



Sängerin Vivian Kanner kommt nach Saarbrücken. Foto: Steffen Böttcher

Nachruf

Am 18.12.2023 verstarb unser Mitarbeiter

Herr Viktor Babitski

im Alter von 62 Jahren.

Herr Babitski war über 8 Jahre bei der Landeshauptstadt Saarbrücken beschäftigt und zuletzt beim ZKE-Zentraler Kommunalen Entsorgungsbetrieb tätig.

Wir nehmen Abschied von einem Mitarbeiter, der sich durch Kompetenz und Engagement die Achtung und Wertschätzung seiner Vorgesetzten sowie seiner Kolleginnen und Kollegen erworben hatte.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Saarbrücken, den 7. Februar 2024

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Die Werkleitung des ZKE-Zentraler
Kommunalen Entsorgungsbetrieb
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Simone Stöhr, Björn Althaus

Der Personalrat
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Leslie Poure, Vorsitzende

Nachruf

Am 24.01.2024 verstarb unsere Mitarbeiterin

Frau Stadthauptsekretärin Anne Schibut

im Alter von 33 Jahren.

Frau Schibut war über 10 Jahre bei der Landeshauptstadt Saarbrücken beschäftigt und zuletzt bei Stadtamt 33-Bürgerdienste tätig.

Wir nehmen Abschied von einer Mitarbeiterin, die sich durch Kompetenz und Engagement die Achtung und Wertschätzung ihrer Vorgesetzten sowie ihrer Kolleginnen und Kollegen erworben hatte.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Saarbrücken, den 29. Januar 2024

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Der Personalrat
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Leslie Poure, 1. Vorsitzende

Schiedspersonen stellen sich vor – Diesmal: Monika Bigos aus Ensheim

„Schlichten ist besser als richten“ – unter diesem Motto arbeiten die Saarbrücker Schiedsfrauen und Schiedsmänner. Sie bemühen sich ehrenamtlich darum, in strittigen Situationen zwischen beteiligten Parteien zu vermitteln, wenn es den Kontrahenten nicht gelingt, selbst eine Lösung zu finden.

Wir stellen in loser Folge Schiedsfrauen und Schiedsmänner vor, die im Saarbrücker Stadtgebiet tätig sind und ihre Zeit für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen. Diesmal berichtet Monika Bigos, Schiedsfrau für Ensheim und Eschringen, über ihre Erfahrungen mit dem Amt. Die gebürtige Saarbrückerin lebt mit ihrem Mann in Ensheim. Nach ihrer Pensionierung als Rektorin ist sie jetzt seit einem Jahr Schiedsfrau. Ihr Motto: „Es ist, wie es ist. Aber es wird, was du draus machst.“

Womit beschäftigen Sie sich als Schiedsfrau?

Mich mit Menschen und deren Problemen zu beschäftigen war mir immer schon ein Herzensanliegen. Beruflich und privat braucht man manchmal einen Anderen, der hilft, klar zu sehen, Perspektiven zu wechseln. Dies sehe ich als meine Hauptaufgabe an und deshalb bin ich auch Schiedsfrau geworden.

Im menschlichen Zusammenleben gibt es immer wieder Irritationen, sei es durch persönliche Betroffenheit, durch sachliche Gegebenheiten oder durch Handlungen, die bewusst oder unbewusst, wissentlich oder unwissentlich

Effekte erzeugen. Diese offen, aber sozialverträglich zu kommunizieren ist nicht einfach – aus der sprichwörtlichen „Mücke“ kann dann ein „Elefant“ werden. So wie ein Schneeball immer größer wird, wenn man ihn rollt. Nur wenn wir ihn in die Hände nehmen, kann er schmelzen, obwohl die Hände dabei brennen können, also: Es ist nicht unbedingt angenehm, aber das ist der einzige Weg. Und so ist es auch mit Konflikten. In die Hand nehmen, damit umgehen, miteinander sprechen und versuchen, für die Anderen etwas Verständnis aufzubringen, so sehe ich meine Aufgabe, denn nur so ist ein friedliches Miteinander möglich. Und ich denke, danach sehnen sich alle Menschen.

Warum haben Sie sich für das Schiedsamt entschieden?

Ich finde, dass das Schiedsamt eine sehr wichtige Funktion erfüllt. Im beruflichen Kontext habe ich mich oft mit Konflikten und deren Beilegung befasst und erlebt, dass es eigentlich unser ureigenstes Bedürfnis ist, in Balance mit sich und den Menschen um sich herum zu leben. Dabei kann die Schiedsfrau/der Schiedsmann helfen. Es erfüllt mich mit Freude und Zufriedenheit, wenn es in diesem



Schiedsfrau Monika Bigos aus Ensheim. Foto: privat

oder jenem Fall mit meiner Hilfe besser gelingt. Ich profitiere von diesem Amt auch durch den Zuwachs von Wissen und Erfahrung.

In meinem Amt bin ich eingebunden in ein großes unterstützendes Netzwerk. An erster Stelle möchte ich hier die übrigen Schiedspersonen nennen, die gerne und spontan Hilfe anbieten. Der Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. (BDS) organisiert Fortbildungen, hilft bei dem richtigen formellen Vorgehen im Schiedsverfahren und vertritt im großen politischen Rahmen Schiedspersonen bezüglich Aufgaben, Pflichten und Einbindung. Die Stadt Saarbrücken, die in meinem Fall der Träger ist, bietet ebenfalls Vernetzungen im Rahmen von Gesprächsrunden an, bezahlt alle Kosten, die mit meinem Amt im Zusammenhang stehen, zum Beispiel für Fortbildungen oder Fachliteratur. Der Vizepräsident des Amtsgerichts Saarbrücken, Herr Mahler, der mein direkter Vorgesetzter ist, steht mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Wie funktioniert denn eigentlich ein Schiedsverfahren?

Es geht bei mir häufig um nachbarrechtliche Grenzstreitigkeiten. Bei mir wird

ein Antrag auf Schiedsverhandlung gestellt, ich lade beide Parteien zu einem Termin und dann wird im geschützten, nicht öffentlichen Rahmen miteinander gesprochen. Ich bin als unparteiische Mediatorin/Vermittlerin/Moderatorin dabei – gebe also keine Empfehlungen oder schreibe etwas vor. Im Idealfall wird eine Vereinbarung getroffen, protokolliert und von allen Beteiligten unterschrieben.

Die Kosten dieser Verfahren sind relativ gering. Die Gebühren betragen 30 Euro bei einem Vergleich, also einer Einigung, und 40 Euro bei Nichteinigung plus den sämtlichen übrigen Kosten wie Porto, Dokumentenpauschale, Telefonkosten u.a. Diese Kosten trägt erst einmal grundsätzlich der Antragsteller (wenn man sich nicht einigt) oder man teilt die Kosten mit dem Gegenüber bei einem Vergleich.

Wer Interesse hat, sich als Schiedsfrau oder Schiedsmann in Saarbrücken zu bewerben oder gerne mehr Informationen zu dem Amt sammeln möchte, kann sich bei der Landeshauptstadt melden:

Hendrik Dreßen, Hauptamt
Landeshauptstadt Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1939
E-Mail: ratsangelegenheiten@saarbruecken.de

Kontakt Daten der Schiedspersonen

Bezirk West

Stadtteil Gersweiler

Petra Fischer
Hauptstraße 112
66128 Saarbrücken

Stadtteil Burbach

zurzeit nicht besetzt
Vertretung Gersweiler

Stadtteil Klarenthal

Isolde Böttcher
Friedrichstraße 75
66127 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 37256

Stadtteil Altenkessel

zurzeit nicht besetzt
Vertretung Klarenthal

Bezirk Mitte

Stadtteil Alt-Saarbrücken und St. Arnual

Herbert Jacob
Goebenstraße 35
66117 Saarbrücken
Telefon: +49 170 8112674

Stadtteil Malstatt

Silke Roth-Braunbarth
Alte Artilleriekaserne 12
66119 Saarbrücken

Stadtteil St. Johann und Eschberg

Astrid Lenthe
Am Kieselhumes 92
66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 6852447

Bezirk Dudweiler

Stadtteil Dudweiler

Albert Marx
Herrensohrer Weg 16
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 6897 9242037

Stadtteile Jägersfreude und Herrensohr

Udo Müller
Malditzerbergstraße 12
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 6897 767247

Stadtteil Scheidt

Joachim Isengard
Scheidterbergstraße 36
66133 Saarbrücken
Telefon: +49 681 814159

Bezirk Halberg

Stadtteil Schafbrücke

Frigard Maria Freidinger
Mecklenburgring 80
66121 Saarbrücken
Tel.: +49 151 16672917

Stadtteil Bischmisheim

Mohamed Ayadhi
Marieneck 7A
66132 Saarbrücken
Tel.: +49 681 893635

Stadtteil Brebach-Fechingen

Hans-Dieter Casper
Hohlweg 71
66130 Saarbrücken
Tel.: +49 172 6568270

Stadtteil Güdingen

Axel Hertel
Beethovenstraße 10
66130 Saarbrücken
Tel.: +49 681 878491

Stadtteil Ensheim und Eschringen

Monika Bigos
Am Wickersberg 45
66131 Saarbrücken
Tel.: +49 151 70874880

Stadtteil Bübingen

zurzeit nicht besetzt
Vertretung Güdingen

Jubiläumsjahr „50 Jahre. 20 Teile. 1 Stadt.“: Landeshauptstadt lädt zu Vortrag über Gebiets- und Verwaltungsreform am 8. März im Rathaus ein

Mit dem Aktionsjahr „50 Jahre. 20 Teile. 1 Stadt.“ feiert die Landeshauptstadt das 50-jährige Jubiläum der Gebiets- und Verwaltungsreform von 1974.

In diesem Rahmen findet am Freitag, 8. März, 18 Uhr, im Festsaal des Rathauses St. Johann ein Vortrag mit dem Titel „Das neue Saarbrücken entsteht. 50 Jahre Gebiets- und Verwaltungsreform – ein Jahrhundertwerk?“ statt.

Oberbürgermeister Uwe Conradt: „Die Gebiets- und Verwaltungsreform hat Saarbrücken, wie wir es heute kennen, wesentlich mitgestaltet: Sie bereicherte Saarbrücken um die Vielfalt seiner Stadtteile mit ihren individuellen Möglichkeiten, seine Größe als solche und stärkte die Stadtgesellschaft um zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner der heutigen Bezirke. Diese Vorzüge unserer Stadt möchten wir im Jubiläumsjahr feiern. Wer genauere Details über die Entwicklungen durch die Reform erfahren

möchte, ist herzlich zu dem Vortrag eingeladen.“

„Das neue Saarbrücken“ als Ergebnis der Reform

In seinem Vortrag referiert der Leiter des Stadtarchivs, Dr. Hans-Christian Herrmann, über die Reform als Meilenstein der Saarbrücker Geschichte und erläutert die Veränderungen für die Stadt sowie die heutigen Auswirkungen für Saarbrücken und das Saarland, die sich auf die damaligen Umstrukturierungen zurückführen lassen. Auch auf die Kritik an der Reform, die zur Zeit ihrer Umsetzung bestand, geht der Referent ein. Oberbürgermeister Uwe Conradt spricht zu Beginn der Veranstaltung ein Grußwort.

Um eine Anmeldung per E-Mail an p-r@saarbruecken.de oder telefonisch unter +49 681 905-1402 wird bis Freitag, 1. März, gebeten.



Collage: LHS/Fotos: BeckerBredel

Hintergrund zum Jubiläumsjahr „50 Jahre. 20 Teile. 1 Stadt.“

Durch die Gebiets- und Verwaltungsreform von 1974 gewann Saarbrücken 14 seiner heutigen Stadtteile hinzu.

Die Stadt wuchs um knapp 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner und die Fläche Saarbrückens verdreifachte sich fast.

Zum 50-jährigen Jubiläum bietet die Stadtverwaltung über das Jahr hinweg unterschiedliche Aktionen und Veranstaltungen rund um die Reform und das daraus entstandene Saarbrücken an. Den Auftakt bildete der Neujahrsempfang am 5. Januar im E-Werk. Über die kommenden Angebote wird die Landeshauptstadt gesondert informieren.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/50201SB

Saarbrücker Floh- und Trödelmarkt am 9. März im Bürgerpark Hafensinsel

Der erste Floh- und Trödelmarkt der Landeshauptstadt Saarbrücken in diesem Jahr findet am Samstag, 9. März, 8 bis 16 Uhr, im Bürgerpark Hafensinsel statt.

Wer seine Waren auf dem Flohmarkt präsentieren möchte, kann sich grundsätzlich unter www.saarbruecken.de/flohmarkt anmelden.



Der Saarbrücker Floh- und Trödelmarkt ist ein beliebter Anlaufpunkt für alle, die gerne nach Raritäten, Kuriositäten und kleinen Schätzen suchen. Foto: LHS

Die Standplätze für die Stände werden entsprechend der Online-Reservierung gebucht. Der Marktmeister weist sie am Tag des Flohmarkts zu.

Die Standgebühr beträgt sieben Euro pro laufenden Meter und wird vor Ort von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsamtes kassiert. Neuwaren dürfen nicht verkauft werden, gewerbliche Händlerinnen und Händler sind nicht zugelassen.

Für Besucherinnen und Besucher gibt es auch ein kulinarisches Angebot: Neben einem Rostwurststand werden auf dem Gelände Stände mit Pasta, Crêpes, Kaffeespezialitäten, Brezeln, Popcorn und türkischen Pfannkuchen aufgebaut.

Weitere Termine in diesem Jahr

Der städtische Floh- und Trödelmarkt findet dieses Jahr jeweils samstags an folgenden Terminen statt: 13. April, 11. Mai, 8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September, 12. Oktober, 9. November.

Für diese Termine können sich Standbetreiberinnen und -betreiber ab vier Wochen vor dem Flohmarkttag unter www.saarbruecken.de/flohmarkt anmelden.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung unter der Servicenummer +49 681 9050 oder per E-Mail an flohmarkt@saarbruecken.de.

Weitere Informationen

www.saarbruecken.de/flohmarkt

Reihe „Filmreif“: Filmhaus zeigt am 4. März „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Filmreif“ läuft im Filmhaus am Montag, 4. März, 15 Uhr, das Drama „Ingeborg Bachmann – Reise in die Wüste“.

Als sich Ingeborg Bachmann und Max Frisch 1958 in Paris treffen, verlieben sie sich sofort. Ihre Liebe wird leidenschaftlich, aber auch selbstzerstörerisch. Vier Jahre lang versuchen sie, ihre offene Beziehung zwischen Zürich und Rom aufrechtzuerhalten. Doch Ruhm und Eifersucht treiben die beiden Schriftsteller immer weiter auseinander. Als sich Max in eine Übersetzerin verliebt, zerbricht die Beziehung endgültig. Jahre später macht Ingeborg Bach-

mann eine Reise in die Wüste, um dort ihre Erinnerungen zu verarbeiten.

Die Reihe „Filmreif“ bietet zwei- bis dreimal im Monat montags ausgewählte Filmvorstellungen für junggebliebene Kinofans zum Sonderpreis von fünf Euro an. Im Rahmen der Veranstaltung besteht auch die Gelegenheit, soziale Kontakte aufrecht zu erhalten, zu vertiefen oder neu zu knüpfen. Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Weitere Informationen

www.filmhaus.saarbruecken.de



Foto: vefimov - stock.adobe.com

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter www.saarbruecken.de/veranstaltungenkalender.



Eltern- und Kinder-Frühstück im Kultur- und Lesetreff Brebach am 28. Februar und am 6. März

In Kooperation mit dem Kinderhaus Brebach findet jeweils mittwochs, am 28. Februar und am 6. März, 10 bis 12 Uhr, ein gemeinsames Eltern- und Kinder-Frühstück statt. Eltern können in entspannter Atmosphäre mit oder ohne Kinder frühstücken, sich mit anderen Müttern und Vätern austauschen und eine kurze Pause vom Alltag nehmen. Die Kinder entdecken währenddessen die Spieckecke und die Kinderbücherei.

Eine vorherige Anmeldung beim Kultur- und Lesetreff Brebach ist erforderlich.

Der Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe „Stadtteil KulTour“ in Brebach, Burbach, Dudweiler, Malstatt und St. Annual.

Weitere Termine sind im Internet veröffentlicht unter www.saarbruecken.de/kultur.

Träger des Kultur- und Lesetreffs Brebach sind die Landeshauptstadt Saarbrücken und die Gemeinwesenarbeit Diakonie Saar.

Weitere Informationen und Kontakt

Kultur- und Lesetreff Brebach
Saarbrücker Straße 62

66130 Saarbrücken

Telefon: +49 681 872641

E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@saarbruecken.de

www.saarbruecken.de/kultur



Foto: exclusive-design - stock.adobe.com

Stadtbibliothek und vhs laden am 7. März zu einer offenen Führung ein

Die Stadtbibliothek Saarbrücken und die Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken laden am Donnerstag, 7. März, 17 Uhr, unter dem Motto „Schritt für Schritt“ zu einer offenen Führung durch die Bibliothek ein.



Foto: StockPhotoPro - stock.adobe.com

Während des etwa 90 Minuten langen Rundgangs stellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbibliothek das Angebot vor. Darunter sind rund 145.000 Romane, Sachbücher, Sprachkurse, Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher, DVDs, Zeitschriften, Spiele und 30.500 elektronische Medien wie eBooks, eAudios und Filme zum Streamen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, nach welchen Gesichtspunkten die Stadtbibliothek ihre Medien auswählt und wer diese ausleihen kann. Außerdem geht es darum, auf welche Weise der Medienbestand geordnet und präsentiert wird. Der Rundgang endet mit einer kurzen Einführung in den Medienkatalog und seine Funktionen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist unter vhsinfo@rvsbr.de möglich.

Weitere Informationen

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de

Frühlings- und Osterdekotausch in der Stadtbibliothek ab 5. März

Von Dienstag, 5. März, bis Freitag, 16. März, können Interessierte in der Stadtbibliothek wieder Dekoartikel tauschen. Pro Haushalt kann eine Tüte mit Dekorationen rund um die Themen Frühling und Ostern abgegeben werden. Mit der Tauschbörse möchte die Stadtbibliothek gut erhaltene Artikel vor der Aussortierung bewahren und somit zu mehr Nachhaltigkeit beitragen.

Weitere Informationen

www.stadtbibliothek.saarbruecken.de/veranstaltungen



Foto: PepeSun - stock.adobe.com

Workshop „Osterhasen basteln“ im Kultur- und Lesetreff Burbach am 5. und 6. März

Am Dienstag und Mittwoch, 5. und 6. März, jeweils 15 Uhr, finden im Kultur- und Lesetreff Burbach Workshops zum Thema „Osterhasen basteln“ mit Barbara Fischer statt. Dabei können Kinder ab vier Jahren und ihre Eltern hüpfende Becher-Hasen und Anzuchtbecher für Kresse basteln. Die gebastelte Osterdeko ist nachhaltig und essbar.

Eine vorherige Anmeldung beim Kultur- und Lesetreff Burbach bis Montag, 4. März, ist notwendig.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Stadtteil KulTour“ in Brebach, Burbach, Dudweiler, Malstatt und St. Annual.

Weitere Informationen und Kontakt

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9

66115 Saarbrücken

Telefon: +49 681 7535892

E-Mail: kultur-und-lesetreff.burbach@saarbruecken.de

Vortrag „Der Weg zum perfekten Gedächtnis“ im Kultur- und Lesetreff St. Annual am 7. März

Der Kultur- und Lesetreff St. Annual lädt am Donnerstag, 7. März, 18 Uhr, zu einem Vortrag zum Thema „Der Weg zum perfekten Gedächtnis“ mit Edeltrud Schätzel von der Verbraucherzentrale Saarland ein.

Ein gutes Gedächtnis ist etwas, das im Laufe des Lebens antrainiert werden kann.

Im Rahmen des Vortrags gibt Edeltrud Schätzel den Zuhörerinnen und Zuhörern auf unterhaltsame Weise Tipps von Gedächtniskünstlern – beispielsweise dazu, wie man sich seine PIN-Nummer am besten einprägen kann.

Eine vorherige Anmeldung beim Kultur- und Lesetreff St. Annual ist bis Mittwoch, 6. März, erforderlich. Der Vortrag ist Teil der Veranstaltungsreihe „Stadtteil KulTour“ in Brebach, Burbach, Dudweiler, Malstatt und St. Annual. Weitere Termine sind im Internet veröffentlicht unter www.saarbruecken.de/kultur.

Der Kultur- und Lesetreff St. Annual ist eine Kooperation der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Pädagogisch-Sozialen Aktionsgemeinschaft e.V. (PÄD-

SAK)/Gemeinwesenarbeit auf dem Saarbrücker Wackenbergr.

Weitere Informationen und Kontakt

Kultur- und Lesetreff St. Annual

Rubensstraße 64

66119 Saarbrücken

Telefon: +49 681 8590952

E-Mail: lesetreff-st.annual@paedsak.de

www.saarbruecken.de/kultur



Foto: Atlas - stock.adobe.com

Öffnungszeiten

der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr

Rathaus Info

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag u. Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr
Mittwoch: 8 bis 14 Uhr
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und
13.30 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Hallenbad Dudweiler

St. Avolder Straße 1, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 972383
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
**Das Hallenbad in Dudweiler
bleibt vorläufig geschlossen.**

Kombibad Altenkessel

Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag und Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr
und 14.30 bis 21 Uhr
Samstag: 8 bis 18 Uhr
Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Kombibad Fechingen

Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30
bis 21 Uhr, Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr
und 14.30 bis 21 Uhr
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 20 Uhr
Samstag: 8 bis 18 Uhr
Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Bezirksbürgermeister- innen und -meister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach
Kurt-Schumacher-Straße
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Thomas Emser

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: thomas.emser@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler
Rathausstr. 5
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeisterin Isolde Ries

Bürgerhaus Burbach
Burbacher Markt 20
66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: isolde.ries@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1
66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20
66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr
(keine Terminvereinbarung notwendig)
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Str. 111
66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
(Bitte um Rückruf möglich)
Kontaktformular unter:
**www.saarbruecken.de/
kontaktstandesamt**
Montag bis Mittwoch, Freitag:
8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Aannahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19
66130 Saarbrücken
Dienstag: 15 bis 17 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 15 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstr. 48a,
66125 Saarbrücken
Dienstag: 15 bis 17 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4
66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffzentrum Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20
66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag: 8 bis
18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr



Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 872641
E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@saarbruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: Ausleihe: +49 681 7535892
Büro: +49 681 7559444
E-Mail: kultur-und-lesetreff.burbach@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und
12.30 bis 17.30 Uhr,
Mittwoch: 12 bis 15 Uhr
Freitag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Kultur- und Lesetreff im Bürgerhaus Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler@saarbruecken.de
Montag: 14 bis 17 Uhr,
Dienstag, Freitag: 10 bis 12 Uhr
Mittwoch: 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 11 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Knappenroth

Im Knappenroth (Pavillon)
66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 13 Uhr
Mittwoch: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 13 Uhr

Kultur- und Lesetreff St. Arnual

Rubensstraße 64
66119 Saarbrücken
Telefon: +49 681 8590952
E-Mail: kultur-und-lesetreff.sanktarnual@saarbruecken.de
Montag: 11 bis 15.30 Uhr
Dienstag bis Mittwoch: 11 bis 16 Uhr
Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 11 bis 12 Uhr
und 14.30 bis 17 Uhr
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutsherrnstr. 1
66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr,
Donnerstag: 9 bis 18 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1
66111 Saarbrücken
Telefon: Information und Verlängerung:
+49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail: stadtbibliothek@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Stadtgalerie Saarbrücken

St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1853
E-Mail: stadtgalerie@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag, Freitag:
12 bis 18 Uhr,
Mittwoch: 14 bis 20 Uhr, Samstag, Sonntag
und Feiertage: 11 bis 18 Uhr

Tourist Information im Rathaus

Rathaus St. Johann,
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 95909200
E-Mail: tourist.info@city-sb.de
Montag bis Freitag: 9 bis 12.30 Uhr,
13 bis 17 Uhr, Samstag: 10 bis 15 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310
Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Str., 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 9 bis 17 Uhr
(ab März 8.30 Uhr bis 18 Uhr)

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 8 bis 17 Uhr
(ab März geöffnet von 8 bis 18 Uhr)
Kontakt zum Informations- und Beratungszentrum auf dem Hauptfriedhof:
Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt

Katrin Kühn, Haus Berlin,
Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3203
E-Mail: katrin.kuehn@saarbruecken.de

Frauenbüro

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr
Freitag: 8 bis 12 Uhr
Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungszeiten ist die Rufbereitschaft des Jugendhilfezentrums rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Die Nummer wird dann unter der angegebenen Rufnummer mitgeteilt.

Seniorenicherheitsberater

Gunter Feneis, Telefon: +49 681 45629

Versicherungsämter (Rentenversicherungs- angelegenheiten)

Versicherungsamt Dudweiler

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-2284
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt Halberg und West

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 12 Uhr,
13.30 bis 15.30 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Zuwanderungs- und Integrationsbüro (ZIB)

Rathaus St. Johann, Rathausplatz 1,
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1588
E-Mail: zib@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Dreh- und Angelpunkt in Sachen Sport: das Sport- und Bäderamt der Landeshauptstadt

Die Belegung der verschiedenen Sportstätten regeln, die Vereine beraten, die Sportplätze instand halten – um diese und weitere Aufgaben kümmern sich die insgesamt 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Sport- und Bäderamts. Es ist das einzige seiner Art im Saarland. Sieben Mitarbeitende sind in der Verwaltung tätig, wickeln zum Beispiel auch die Abrechnung mit den Vereinen ab. Weitere elf Kollegen sind ausschließlich für die Sportplätze zuständig. Wenn Vereine größere Maßnahmen planen, wie zum Beispiel den Umbau von Fußballplätzen, berät sie das Sport- und Bäderamt. Durch seine deutschlandweite Vernetzung kann das Amt auch Kontakte zu unterschiedlichen Fördergebern herstellen.

Zur Vereinsförderung zahlt die Landeshauptstadt pro Jahr rund 170.000 Euro aus, etwa für die Jugendförderung und die Förderung von Vereinen mit eigenen Anlagen. Weitere 100.000 Euro stehen jährlich zur Förderung von Investitionsmaßnahmen in Neubauten, Platzsanierungen oder LED-Beleuchtungen bereit.

Die Sportplatzkolonne

In der Sportplatz-Pflegekolonne kümmern sich elf Kollegen um alles, was an Aufgaben auf den Plätzen und in den Umkleidegebäuden anfällt. Sie überprüfen regelmäßig die Sportgeräte, führen im Sommer Grünschnittarbeiten durch, ziehen Plätze ab, reparieren Zaunanlagen oder Trainingsbeleuchtungen. Wenn die Bundesjugendspiele anstehen, trifft die Sportplatzkolonne entsprechende Vorbereitungen, zum Beispiel mit Markierungsarbeiten oder dem Herrichten der Sprunggruben.

Grundsätzlich gibt es für alle Sportanlagen einen Pflegeplan. In den Wintermonaten geht es vor allem darum, die Umkleidegebäude instand zu halten. Hierfür arbeiten in der Kolonne Handwerker wie Fliesenleger, Maler, Lackierer, aber auch Heizungsbauer und Elektriker.

So können größere Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen wie etwa die Erneuerung von kompletten Duschanlagen in Eigenregie durchgeführt werden. Zur Platzpflege steht spezialisiertes Gerät, unter anderem der Abschlepprahmen für Tennenplätze oder ein bestimmtes Gerät zur Reinigung der Kunstrasenplätze, zur Verfügung.

Vom Bolzplatz bis zur Skateanlage

In insgesamt 45 städtischen Sport-, Turn- und Mehrzweckhallen können Trainingsstunden belegt werden. Ergänzt wird dieses Angebot durch zwölf Hallen des Regionalverbands, die ebenfalls über das Sport- und Bäderamt belegt werden können.

Neben den Sporthallen gibt es in Saarbrücken (ohne das Ludwigsparkstadion gerechnet) 40 Fußballplätze, vier Kleinspielfelder und zwei Beachvolleyballfelder. Die Mehrzahl der Plätze ist als Naturrasen- beziehungsweise Kunstrasenplatz ausgebaut. Bei 22 dieser Plätze wurde der Umbau zu einem „grünen“ Platz von den Vereinen finanziert und von der Stadt Saarbrücken und der Sportplatzkommission finanziell gefördert.

Wer in seiner Freizeit spontan Sport treiben will, kann die offen zugänglichen Anlagen nutzen: Über das gesamte Stadtgebiet verteilt stehen 105 Spielplätze, ein Bouleplatz, vier Basketballplätze, 35 Bolzplätze, fünf Skateanlagen, ein Pumptrack und zwei Calisthenics-Anlagen zur Verfügung. Darüber hinaus unterstützt das Sport- und Bäderamt 15 Tennisvereine, drei Reitsportvereine, neun Schützenvereine, fünf Kegelveereine und vier Wassersportvereine mit eigenen Anlagen.

Schwimmen in Saarbrücken

In Saarbrücken gibt es rund 10.000 Quadratmeter Wasserfläche, davon ca. 3.200 Quadratmeter verteilt auf die Hallenbäder. Wer gerne schwimmen geht, hat in der Landeshauptstadt die Auswahl zwischen mehreren Bädern in verschiedenen Stadtteilen: Das Kombibad Altenkessel, das Schwarzenbergbad in St. Johann (besser bekannt als Totobad), das Freibad und das Hallenbad Dudweiler sowie das Kombibad Fechingen sind städtische Bäder und werden von der Stadtwerke Saarbrücken Bäder GmbH betrieben. Technische und organisatorische Abläufe des Badebetriebs, aber auch die Belegungspläne liegen in der Hand der Stadtwerke. Das Sport- und Bäderamt der Landeshauptstadt ist bei den Bädern nur für die Finanzierung zuständig. Darüber hinaus betreut das Amt die Belegung der sechs Lehrschwimmbecken in der Sporthalle im Rastbachtal, in der Turnhalle Kirchberg in Malstatt, in der Sporthalle Dellengarten in Alt-Saarbrücken, in der Turnhalle des TV Bischmisheim und in der Sporthalle auf der Folsterhöhe und koordiniert die durch die Landeshauptstadt vorgehaltenen Vereinsschwimmzeiten im Sportbecken der Calypso Bade- und Saunawelt.



Die blaue Tartanbahn ist das Markenzeichen der Sportanlage Lulustein in Alt-Saarbrücken.
Fotos: LHS



Der Deutsche Calisthenics-Meister Thanh Nguyen präsentiert das Angebot der Sportbox im Rahmen ihrer Einweihung.

Der Leiter des Sport- und Bäderamts Tony Bender im Gespräch

Tony Bender leitet seit 2010 das Sport- und Bäderamt der Landeshauptstadt Saarbrücken. Mit der Redaktion des Mitteilungsblatts hat er über Aufgaben und Projekte im Bereich seines Amtes gesprochen.

Wo sehen Sie als Amtsleiter des Sport- und Bäderamts die größten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit?

Es ist uns wichtig, die Attraktivität der Sportanlagen in Saarbrücken weiter zu verbessern und durch Investitionen zu steigern. Größte Herausforderung werden die Umkleidegebäude sein. Hier werden das Thema Nachhaltigkeit und die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes uns massiv beschäftigen.

Für wen ist das Sport- und Bäderamt vor allem Ansprechpartner?

Wir verstehen uns nicht nur als Ansprechpartner für die mehr als 250 Vereine und ihre fast 52.000 Mitglieder, sondern auch als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger, wenn es um Möglichkeiten der Sportausübung in Saarbrücken geht. Fragen zu den Sportanlagen oder den Angeboten der Vereine werden immer wieder an uns herangetragen und gerne beantwortet.

Welche größeren Projekte gab beziehungsweise gibt es im Bereich des Sport- und Bäderamts?

Eines der größten Projekte der vergangenen Jahre mit einem Volumen von 3,5 Millionen Euro war die Sanierung der Sportanlage Lulustein in Alt-Saarbrücken, die 2021 fertiggestellt und mit Bundesmitteln gefördert wurde. Die Anlage wurde grundlegend modernisiert, hat ein Multifunktionsfeld bekommen, bietet sehr gute Trainingsmöglichkeiten für Leichtathletinnen und -athleten, aber auch für alle, die in den Wurfdisziplinen unterwegs sind. Besonderes Markenzeichen der Sportanlage Lulustein ist der blaue Bodenbelag der Laufbahn. Im Rahmen dieses Projekts hat auch der ATSV seine vereinseigene Halle auf dem Gelände energetisch saniert.

Anfang 2022 hat die Sportanlage Waldhaus eine LED-Beleuchtung für den unteren Platz bekommen. Außerdem wurden verschiedene Dacherneuerungen von Umkleidegebäuden umgesetzt, beispielsweise in Brebach und in Bischmisheim. Aber auch kleinere Maßnahmen gehören dazu – wie zum Beispiel der erfolgreiche Antrag beim Deutschen Olympischen Sportbund für die Überlassung einer Sportbox, die für ein vereinsungebundenes Freiluftangebot sorgt.

Tony Bender, Leiter des Sport- und Bäderamts

Foto: privat





Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

im **Amt für Brand- und Bevölkerungsschutz**

eine Verantwortliche / einen Verantwortlichen für das Sachgebiet „Risiko- und Krisen- management“

in Entgeltgruppe 11 TVöD,

bei der **Stadtkasse**

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter im Forderungsmanagement

in Entgeltgruppe 9b TVöD sowie

im **Amt für Klima- und Umweltschutz**

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter im Bereich Mobilität

in Entgeltgruppe 9b TVöD.

Informationen über die Aufgabengebiete und die dazugehörigen Anforderungsprofile sowie die Bewerbungsfristen gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungs- betrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für den Eigenbetrieb ZKE zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

Technische Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter Abwasserwirtschaft (Ingenieurinnen/ Ingenieure)

Die Stelle ist derzeit bewertet mit Entgeltgruppe 11 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und Ihr Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungs- betrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.

Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

zukunftsicher
familienfreundlich
vielseitig

Bewerben
Sie sich!

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

Beteiligung der Öffentlichkeit
 an der Bauleitplanung

 LANDESHAUPTSTADT
 SAARBRÜCKEN

Saarbrücken – Alt-Saarbrücken

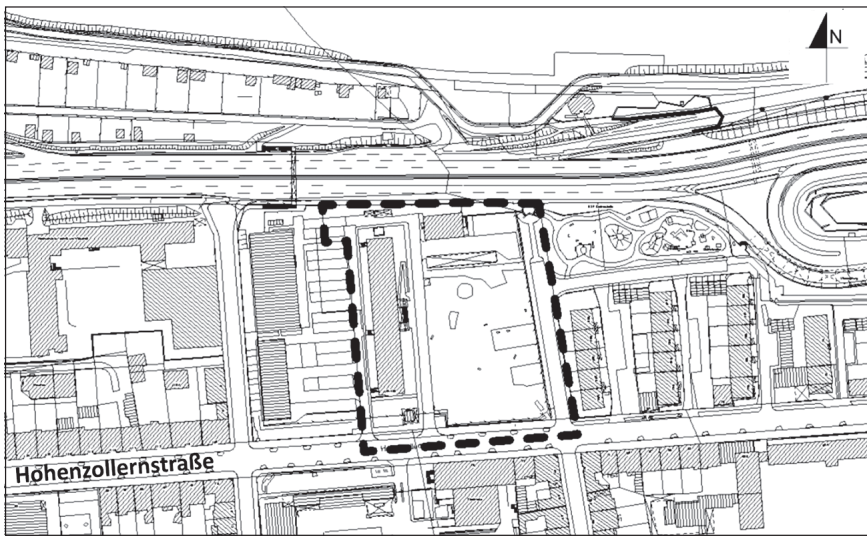
 Bebauungsplanentwurf – „Zwischen Hohenzollernstraße,
 Gärtnerstraße und HTW-Gelände“, BBP Nr. 113.02.46

Erweiterung des Plangeltungsbereiches und Beteiligungsbeschluss (Offenlage)

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 06.02.2024 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 113.02.46 „Zwischen Hohenzollernstraße, Gärtnerstraße und HTW-Gelände“ mit einem gegenüber dem Aufstellungsbeschluss erweiterten räumlichen Geltungsbereich mit Begründung und Umweltbericht sowie den zugehörigen Gutachten gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen.

Ziel der Planung

Mit dem Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung und Neugestaltung des ehemaligen Stadtwerkeareals geschaffen werden. Das städtebauliche Konzept sieht vor, das im Geltungsbereich befindliche ehemalige Verwaltungsgebäude der Stadtwerke künftig als Studierendenwohnheim zu nutzen. Im nördlichen Teil des Plangebiets soll parallel der Autobahn ein Boardinghouse in Kombination mit einer Kita entstehen. Die Bebauung soll als geschlossener Baukörper ausgebildet werden, der zugleich als Lärmschutzriegel für die angrenzenden Gebäude und Freiflächen dient. Für die Bauflächen ist eine Festsetzung als Urbanes Gebiet (MU) gemäß § 6 a BauNVO vorgesehen. Gleichzeitig soll der bislang eingezäunte Stadtwerkpark als öffentliche Grünfläche festgesetzt werden.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP 113.02.46

Beteiligung

Die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (Veröffentlichung im Internet / Offenlage) erfolgt in der Zeit **vom 26.02.2024 bis einschließlich 28.03.2024**. Die Unterlagen zur Planung können im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:

www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene

Die Unterlagen und der Inhalt der Bekanntmachung sind weiter über das zentrale Internetportal des Landes (www.uvp-verbund.de/portal) elektronisch abrufbar.

Zusammen mit dem Entwurf des Bebauungsplans einschließlich Begründung wird der Umweltbericht als eigenständiger Bestandteil der Begründung ausgelegt. Der Umweltbericht enthält eine Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen der Planung, die in der Umweltprüfung ermittelt wurden. Zusätzlich werden die nach Einschätzung der Landeshauptstadt Saarbrücken wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen veröffentlicht.

Zu nachfolgend genannten Schutzgütern und Umweltbelangen sind **umweltbezogene Informationen** verfügbar insbesondere im Begründungsentwurf, im Entwurf des Umweltberichts, in Fachgutachten, Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange:

- Mensch und seine Gesundheit, insbesondere zu Auswirkungen von Verkehrslärm (BAB 620), hierzu liegt eine schalltechnische Untersuchung vor.
- Tiere, insbesondere zu Vorkommen und Betroffenheit streng und besonders geschützter Arten im Plangebiet sowie zu vorgesehenen Artenschutzmaßnahmen (insb. Vögel, Fledermäuse, Höhlenbäume, Reptilien), hierzu wurde eine Artenschutzprüfung (ASP) erstellt, die Ergebnisse sind in den Umweltbericht eingearbeitet; darüber hinaus liegt ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (mit spezieller artenschutzrechtlicher Prüfung – saP) zum Gesamtareal HTW/Stadtwerke vor.
- Pflanzen und Biotop, insbesondere Bestandserfassung und naturschutzfachliche Bewertung der vorhandenen Biotopstrukturen, Informationen zu Vorbelastungen aufgrund der überwiegend anthropogen geprägten Flächen sowie zu erhaltenswerten Einzelbäumen, hierzu liegt eine Kartierung der Bestandsbäume zum Umweltbericht vor; Aussagen zu den Auswirkungen der Planung einschließlich Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.
- Geologie und Boden, insbesondere Informationen zu den im Plangebiet bestehenden Bodenverhältnissen, Aussagen zu Bodenverunreinigungen und Altlastensituation, Verlust von Bodenfunktionen durch Versiegelung und Überbauung sowie Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen. Hierzu liegt eine Altstandortuntersuchung/Historische Recherche vor.

- Wasser, insbesondere Informationen zu Hydrogeologie und Grundwasser sowie dem Umgang mit Starkregenereignissen, Beachtung der Lage im Überschwemmungsgebiet der Saar (HQ100), hierzu liegt ein Retentionsnachweis vor. Umgang mit dem anfallenden Niederschlagswasser einschließlich Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich von Beeinträchtigungen.

- Klima und Lufthygiene, insbesondere zu den klimaökologischen Auswirkungen der Planung

- Landschaft/Erholung, insbesondere zu Auswirkungen der Planung auf das Orts- und Landschaftsbild sowie Informationen zu Erhalt und Öffnung des bislang eingezäunten Stadtwerkeparks

- Kultur- und Sachgüter, insbesondere Belange der angrenzenden Autobahn A620 (Unterschreitung 40 m Abstand), hierzu liegt eine Stellungnahme der Autobahn GmbH vor.

- Aussagen zu Wechselbeziehungen und -wirkungen zwischen den Schutzgütern

Die DIN-Normen und technischen Regelwerke, auf die in den Festsetzungen und der Begründung des Bebauungsplanes verwiesen wird, können beim Stadtplanungsamt (Bahnhofstraße 31, 9. Etage vor Zimmer 928) im Rahmen der Beteiligung eingesehen werden. Während der o. g. Beteiligungsfrist sollen gemäß § 3 (2) BauGB Stellungnahmen elektronisch an die unten angegebene Mail-Adresse übermittelt werden.

Bei Bedarf können Stellungnahmen auch während der Öffnungszeiten im Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Saarbrücken, Bahnhofstraße 31, 66111 Saarbrücken, Zimmer 827 persönlich abgegeben oder an die untenstehende Adresse per Post gesendet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gem. § 4 a Abs. 5 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Öffnungszeiten:

Postanschrift: Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt,
66104 Saarbrücken

Öffnungszeiten: Mo.-Mi. 9.00-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr,
Do. 8.00-18.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr

Telefon 0681-905-4071

E-Mail: bauleitplanung@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 24.02.2024

Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rathaus St. Johann – Sanierung Natursteinfassade zur Gerberstraße

Naturwerksteinarbeiten

- Erneuerung Verfüzung Bestandsmauerwerk ca. 4.500 lfdm
- Vernadeln von Sandsteinplatten ca. 300 Stk
- Austausch von Sandsteinplatten ca. 83 Stk
- Einsatz von Vierungen ca. 28 Stk

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn: 10.06.2024

Voraussichtliches Ende: 20.09.2024

Submission: 07.03.2024, 11:00 Uhr

Bahnhofstraße 32, 66111 Saarbrücken

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse vergabe.saarland - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 08.02.2024

Die Werkleitung

Öffentliche Ausschreibung

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rathaus St. Johann – Sanierung Natursteinfassade zur Gerberstraße

Gerüstbauarbeiten

- Fassadengerüst ca. 1.200 m²

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn: 21.05.2024

Voraussichtliches Ende: 02.10.2024

Submission: 07.03.2024, 10:00 Uhr

Bahnhofstraße 32, 66111 Saarbrücken

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse vergabe.saarland - zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 08.02.2024

Die Werkleitung

Beteiligung der Öffentlichkeit
an der Bauleitplanung



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Bauleitplanung in Saarbrücken Saarbrücken, St. Johann

Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.07.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 136.20.00 "Bruch-Areal und Umfeld" beschlossen. Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren nach § 2 BauGB aufgestellt.

Der Öffentlichkeit wird die Gelegenheit gegeben, sich an der Planung zu beteiligen. Gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch wird sie über die allgemeinen Ziele der Planung unterrichtet und erhält Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Ziel der Planung

In der Landeshauptstadt Saarbrücken, im Stadtteil St. Johann, befindet sich in zentraler Lage am Rotenbühl die Bruch-Brauerei. Nachdem die Brauerei-Nutzung auf dem Gelände an der Scheidter Straße aufgegeben wird, soll auf dem Gelände ein neues Quartier entstehen. Entlang der Scheidter Straße ist eine viergeschossige Bebauung geplant, sowie ein weiterer Gebäuderiegel im rückwärtigen Grundstücksbereich, wo sich heute das Marstallgebäude befindet. Verbunden werden sollen diese beiden Riegel über ein dreigeschossiges Gebäude im Westen.

Die Erschließung erfolgt über die unmittelbar angrenzende Scheidter Straße, der ruhende Verkehr kann vollständig auf dem Privatgrundstück - in einer Tiefgarage - untergebracht werden.

Die Zulässigkeit von Vorhaben im Planungsgebiet richtet sich derzeit nach § 34 BauGB (Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile). Demnach ist ein Vorhaben nur zulässig, wenn es sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt. Mit dem bestehenden Gebäudevolumina der Bruchbrauerei handelt es sich aber bereits heute um eine atypische Situation. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit des Planvorhabens bedarf es daher der Aufstellung eines Bebauungsplanes.

Die zukünftige Bebauung des Bruch-Areals hat zudem Auswirkungen auf den Zulässigkeitsmaßstab in der angrenzenden Umgebung und löst eine Vorbildwirkung aus.

Um städtebaulich nicht gewünschte Entwicklungen im weiteren Umfeld des Bruch-Areals auszuschließen, wurde der Geltungsbereich daher auf die östlich und westlich angrenzenden Grundstücke entlang der Scheidter Straße ergänzt. Die Bebauung in diesen Bereichen soll im Bestand festgeschrieben werden. Geringfügige Erweiterungsmöglichkeiten sind auch hier möglich.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP 136.20.00

Die genauen Grenzen des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes sind dem Lageplan zu entnehmen. Er umfasst eine Fläche von ca. 2,3 ha.

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Bebauungsplanvorentwurf wird in der Zeit vom 24.02.2024 bis einschließlich 24.03.2024 auf der Internetseite der Landeshauptstadt unter folgendem Pfad veröffentlicht und zur Ansicht und zum Herunterladen bereitgehalten:

http://www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene

Der Inhalt der Bekanntmachung ist ebenfalls ins Internet eingestellt.

Der Bebauungsplanvorentwurf wird außerdem im oben genannten Zeitraum während der unten angegebenen Öffnungszeiten im Stadtplanungsamt, Bahnhofstraße 31, 9. Etage vor Zimmer 927 zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen sind zusätzlich über das zentrale Internetportal des Landes (<https://www.uvp-verbund.de/kartendienste>) elektronisch abrufbar.

Der Umweltbericht gem. § 2a BauGB wird nach Abschluss der frühzeitigen Veröffentlichung im Internet und öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 1 BauGB, § 4 Abs. 1 BauGB und § 2 Abs. 2 BauGB fertiggestellt. Erste Untersuchungsergebnisse sind in die Begründung integriert. Zudem wurde die Erstellung eines schalltechnischen Gutachtens sowie eines Verkehrsgutachtens beauftragt.

Während der Veröffentlichungsfrist können von jedermann Stellungnahmen elektronisch an die Email-Adresse: bauleitplanung@saarbruecken.de, bei Bedarf auch schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Öffnungszeiten:

Stadtplanungsamt: Mo.-Mi. 9.00-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr,
Do. 8.00-18.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr
Postanschrift: Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt
66104 Saarbrücken
Telefon 0681-905-40-28
E-Mail: bauleitplanung@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 24.02.2024

Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Beteiligung der Öffentlichkeit
an der Bauleitplanung



LANDESHAUPTSTADT
SAARBRÜCKEN

Saarbrücken - Alt-Saarbrücken Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 113.05.01

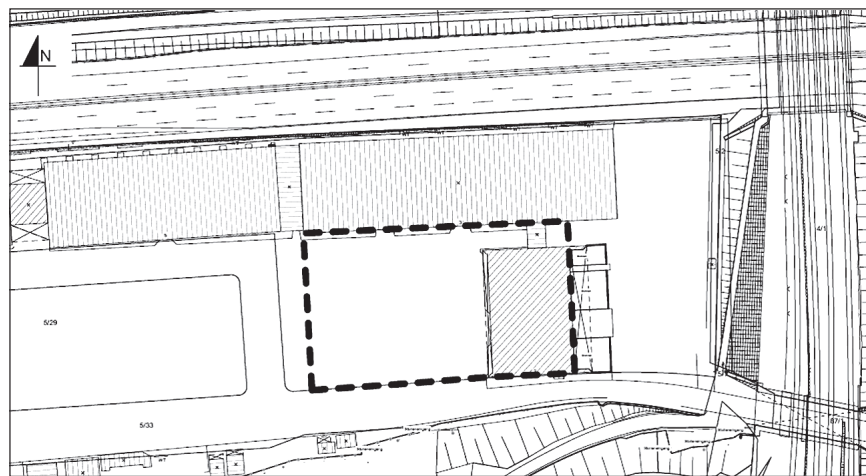
„Gewerbegebiet Am Schanzenberg, 1. Teiländerung“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.12.2023 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 113.05.01 „Gewerbegebiet Am Schanzenberg, 1. Teiländerung“ im Stadtteil Alt-Saarbrücken im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB, als Teiländerung des BBP Nr. 113.05.00 „Gewerbegebiet Am Schanzenberg“ beschlossen.

Gleichzeitig wurde beschlossen, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen.

Ziel der Planung

Anlass des Änderungsverfahrens ist die konkrete Planung eines Hochhauses im Baufeld GE3 des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 113.05.00 „Gewerbegebiet Am Schanzenberg“. Auf diesem östlichen von zwei Hochhausbaufeldern ist im rechtskräftigen Bebauungsplan ein 7-12-geschossiger Baukörper in geschlossener Bauweise und mit Baulinien nach Osten und Süden festgesetzt. Die aktuelle Planung für das östliche Hochhaus mit seinem Umfeld sieht neben einem Hochhaus den Erhalt der bestehenden ehemaligen Messehalle 1 und der Entréehalle in direkter Nachbarschaft vor. Daraus ergibt sich das Erfordernis, Abstandsflächen planungsrechtlich im Bebauungsplan abzusichern, da diese teilweise die bauordnungsrechtlichen Abstandsregelungen unterschreiten.



Übersichtsplan ohne Maßstab

Geltungsbereich BBP 113.05.01

Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung

Eine Kurzbegründung des Bebauungsplans wird vom 26.02.2024 bis 22.03.2024 während der unten angegebenen Öffnungszeiten im Stadtplanungsamt, Bahnhofstraße 31, 9. Etage vor Zimmer 924 zur Einsicht öffentlich ausgelegt. Die Unterlagen können auch im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:

www.saarbruecken.de/leben_in_saarbruecken/planen_bauen_wohnen/bebauungsplaene

Die Unterlagen und der Inhalt der Bekanntmachung sind außerdem über das zentrale Internetportal des Landes (www.uvp-verbund.de/portal) elektronisch abrufbar.

Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen elektronisch an die E-Mail-Adresse: bauleitplanung@saarbruecken.de, bei Bedarf auch schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Öffnungszeiten:

Stadtplanungsamt: Mo.-Mi. 9.00-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr,
Do. 8.00-18.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr
Postanschrift: Landeshauptstadt Saarbrücken, Stadtplanungsamt
66104 Saarbrücken
Telefon 0681-905-4087 oder 905-4078
E-Mail: bauleitplanung@saarbruecken.de

Saarbrücken, den 24.02.2024

Uwe Conradt, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Bekanntmachung

der Anmeldung zur Aufnahme in die Gemeinschaftsschulen und Gymnasien des Regionalverband Saarbrücken zu Beginn des Schuljahres 2024/2025

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Gemeinschaftsschulen und Gymnasien werden in der Zeit von **Mittwoch, den 21.02.2024 bis Dienstag, den 27.02.2024, zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr (auch samstags)** in den Geschäftsräumen der Schulen entgegen genommen. Zusätzliche Anmeldezeiten können die Eltern bei der jeweiligen Schule erfragen. Voraussetzung für die Anmeldung ist eine vorherige Terminabsprache mit der weiterführenden Schule; diese kann telefonisch und/oder online erfolgen. Nähere Informationen sind in der Regel auf der Homepage der jeweiligen Schule zu entnehmen. Aufgrund des notwendigen Informationsaustauschs und der Übermittlung des Originals des Halbjahreszeugnisses ist die Anmeldung vor Ort erforderlich. Hierbei sind die jeweils geltenden Hygienevorschriften zu beachten. Für die Klassenstufe 5 des Schuljahres 2024/2025 der Gemeinschaftsschulen und Gymnasien können grundsätzlich nur Kinder angemeldet werden, die im laufenden Schuljahr 2023/24 die Klassenstufe 4 der Grundschule besuchen. Als Grundlage für die Entscheidung der Eltern, welche weiterführende Schule ihr Kind besuchen wird, dient das verbindliche Beratungsgespräch mit den Lehrkräften der jeweiligen Grundschule.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

- das Original des Halbjahreszeugnisses mit Entwicklungsbericht der Grundschule
- eine Kopie der Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch und
- entweder
 - ein Impfausweis oder ein ärztliches Zeugnis (auch in Form einer Anlage zum Untersuchungsheft für Kinder) aus dem hervorgeht, dass ein vollständiger Impfschutz gegen Masern besteht, oder
 - ein ärztliches Zeugnis darüber, dass eine Immunität gegen Masern vorliegt, oder
 - eine ärztliche Bescheinigung, die bestätigt, dass eine medizinische Kontraindikation gegen eine Schutzimpfung gegen Masern vorliegt, so dass Ihr Kind nicht geimpft werden kann, oder
 - eine Bestätigung einer staatlichen Stelle (z. B. Gesundheitsamt) oder der Leitung einer anderen vom Gesetz betroffenen Einrichtung (z. B. andere Schule, Kita) darüber, dass ein entsprechender Nachweis bereits erbracht wurde.

Wichtig:

Falls ein entsprechender Nachweis zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht vorgelegt wird, muss dieser bis spätestens 23.08.2024 nachgereicht werden. Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, bei der Anmeldung Ihre Wünsche bezüglich der Sprachfolge mitzuteilen. Informationen zu der jeweiligen Schule, wie z. B. Schulprofil, Sprachenfolge und Öffnungszeiten, finden Sie in der Broschüre „Welche Schule für mein Kind“ auf dem saarländischen Bildungsserver (https://www.saarland.de/mbk/DE/portale/bildungsserver/themen/allgemeine-informationen/termine/termine_node.html) in der Broschüre „Schulwegweiser“ auf der Homepage des Regionalverband Saarbrücken (<https://www.regionalverband-saarbruecken.de/bildung>) sowie der Homepage der jeweiligen Schule.

Saarbrücken, 01.02.2024

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN
Der Regionalverbandsdirektor

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Blug

Redaktion: Michaela Kakuk, Daniel Schumann
E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11-23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:

Bitte das Onlineformular unter www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt nutzen.



Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.

